

„Bahnhöfe müssen in der Stadt bleiben“

Beim Thema Verkehrspolitik reagiert der Mannheimer, speziell wenn er im Norden der Stadt wohnt, sensibel. Die geplante ICE-Trasse Mannheim-Frankfurt, der US-Flughafen Coleman, da kamen viele Bürger auf die Blumenau zum Gespräch mit der Umwelt- und Verkehrsministerin des Landes Baden-Württemberg, Tanja Gönner.

Dabei wollte die CDU-Ministerin über eine mögliche Verlegung des City Airports aus Neuostheim in den Mannheimer Norden nach Abzug der US Truppen und der Schließung des Coleman Airfields gar nichts sagen. Dies müsse intern und vor Ort in der Metropolregion geklärt werden, erklärte sie ihrem Gastgeber CDU-Landtagskandidat Nikolas Löbel. Der junge Stadtrat lehnt eine Flughafenverlegung wie die überwiegende Mehrheit des Gemeinderats ab.

An diesem Abend sollte mit anderen Themen gepunktet werden. „Das alte Duell VfB Stuttgart gegen den SV Waldhof wird es wohl nicht so bald wieder geben“, unkte Tanja

Gönner. Erstklassig soll dagegen vor Ort die Verkehrsanbindung bleiben. In Mannheim könnten viele Entscheidungen getroffen werden, um die Kurpfalzmetropole infrastrukturell zukunftsfähig zu halten. Unterschiedliche Verkehrsträger müssten noch besser verbunden werden, so Tanja Gönner. Ein Plus der Stadt sei der Hafen. Baden-Württemberg stehe zudem insgesamt mit seinem Güterverkehr sehr gut da.

Parallelen zu Stuttgart 21

Auf den Mannheimer Schienenverkehr will man in Stuttgart weiterhin setzen. „Die Stadt hat den Vorteil, ein ICE-Knotenpunkt zu sein“, erklärte die Ministerin. So dürfe der Ausbau der ICE Strecke auch nicht als Bypass an Mannheim vorbeiführen, zeigte sie Verständnis für die Sorgen vor Ort. Ähnlich standhaft sei man in der Landesregierung beim Thema Stuttgart 21 gewesen, knüpfte Gönner Parallelen. Eine gute Anbindung an den Fernverkehr und eine weitere Vernetzung regionaler Anbindungen hält sie für eine Voraussetzung für moderne Großstädte. „Die Menschen sollen die Bahn nutzen, deshalb müssen die Bahnhöfe im Stadtzentrum bleiben.“ Es gelte gemeinsam als Kommune mit Land, Bund und Bahn daran weiter zu arbeiten und alle Potenziale auszuschöpfen.

Eher das Gegenteil sieht Gönner im Straßenbau. „Der ist in Baden-Württemberg leider völlig unterfinanziert.“ Die A 6 sei beispielsweise eine zentrale Route zwischen Ost und West. Sie versprach, in Berlin für mehr Gelder zu kämpfen. *jba*



Ministerin Tanja Gönner mit CDU-Landtagskandidat Nikolas Löbel. BILD: JBA